

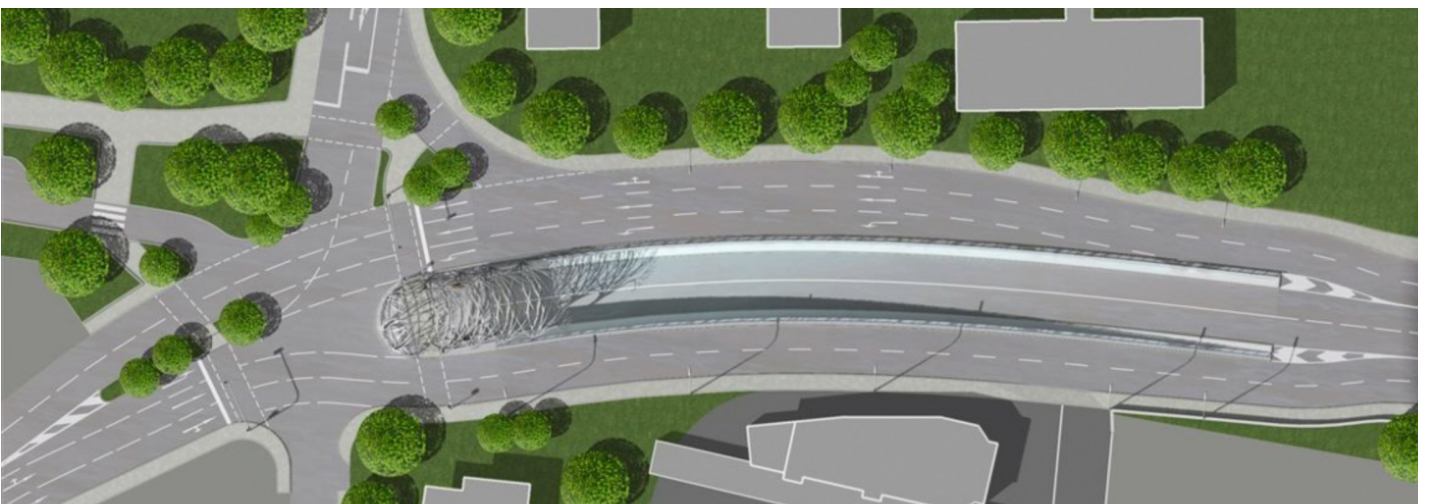


Fragen zum B2-Tunnel?





Wie lange dauert Straßenbau?
Was wurde erreicht?
Hanfelder Straße entlastet?
Gibt es Großbaustellen?
10 Jahre Starnberg lahm gelegt?
Nord-Ost-Umfahrung billiger?
Nord-Ost-Umfahrung realistisch?
Wie nah ist ortsnah?
Passt eine Brücke ins Mühlthal?
Eine B2 neben unserem Trinkwasser?
Welche Route wählen wir?
..... und andere



Antworten

gibt es auf den folgenden Seiten



Wie lange dauern Straßenbauprojekte?

Aktuelle Planungs- und Bauzeiten:

- mehr als **15 Jahre:**
(noch kleinere) West-Tangente
wird gebaut
- ca. **25 Jahre:**
(kleine) Umfahrung Ober- und Unterbrunn
gebaut
- mehr als **30 Jahre:**
(kleine) Umfahrung Wessling
wir gebaut
- mehr als **30 Jahre:**
(großer) Tunnel in Oberau
baureif
- mehr als **30 Jahre:**
(großer) Tunnel in Starnberg
baureif

20-40 Jahre

denn es müssen viele Teilaufgaben bearbeitet und zumeist Klagen abgewehrt werden.



Was wurde beim B2-Tunnel in 30 Jahren erreicht?

Arbeitsschritte für die Planung und den Bau einer Bundesstraße

(bei einer Staatsstraße entfallen die Aufgaben des Bundes und das Geld kommt vom Freistaat)

- ✓ erfolgreich abgeschlossen
✗ noch offen

B2-Tunnel Nord-Ost-Umfahrung

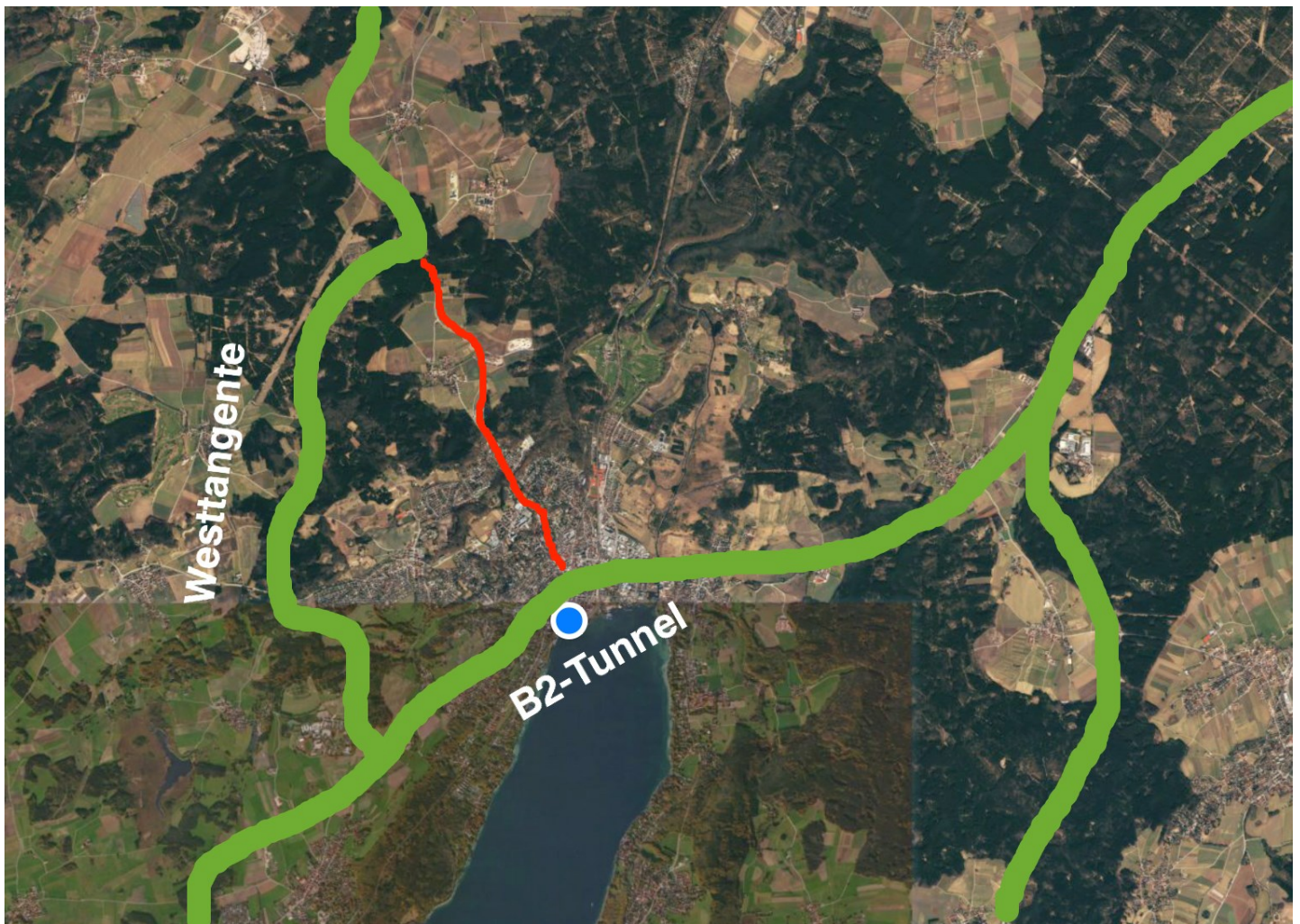
- | | | |
|---|---|--|
| ✓ | ✓ | Die Stadt wünscht sich eine neue Bundesstraße (oder auch nur ein Teilstück). |
| ✓ | ✓ | Die Stadt erstellt optional ein Gutachten für mögliche Trassen. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat möchte die neue Bundesstraße haben. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat führt die grobe Trassenplanung der neuen Bundesstraße durch. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat führt ein Raumordnungsverfahren durch. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat prüft die generelle Machbarkeit der neuen Bundesstraße. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat prüft, ob diese Trasse den Bedarf des überörtlichen Verkehrs abdeckt. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat führt die detaillierte Trassenplanung der neuen Bundesstraße durch. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat reicht die neue Bundesstraße beim Bund ein. |
| ✓ | ✗ | Der Bund nimmt die neue Bundesstraße in den Bedarfsplan auf. |
| ✓ | ✗ | Der Bund prüft das Kosten-/Nutzenverhältnis der neuen Bundesstraße. |
| ✓ | ✗ | Der Bund ergänzt die neue Bundesstraße im Bundesverkehrswegeplan als beantragten Bedarf. |
| ✓ | ✗ | Der Bund verlagert die neue Bundesstraße im Bundesverkehrswegeplan in den vordringlichen Bedarf. |
| ✓ | ✗ | Der Freistaat führt ein Planfeststellungsverfahren durch (inklusive der Gerichtsverhandlungen im Fall von Klagen) |
| ✓ | ✗ | Der Bund gibt das Geld für die neue Bundesstraße frei. |
| ✗ | ✗ | Die Bundesstraße wird gebaut. |

Baureife

Mindestens bis Ende 2016 gibt es die Zusage vom Bund, die Gelder bereit zu stellen, wenn die Stadt Starnberg den Tunnel haben möchte



Entlastet der B2-Tunnel die Hanfelder Straße?

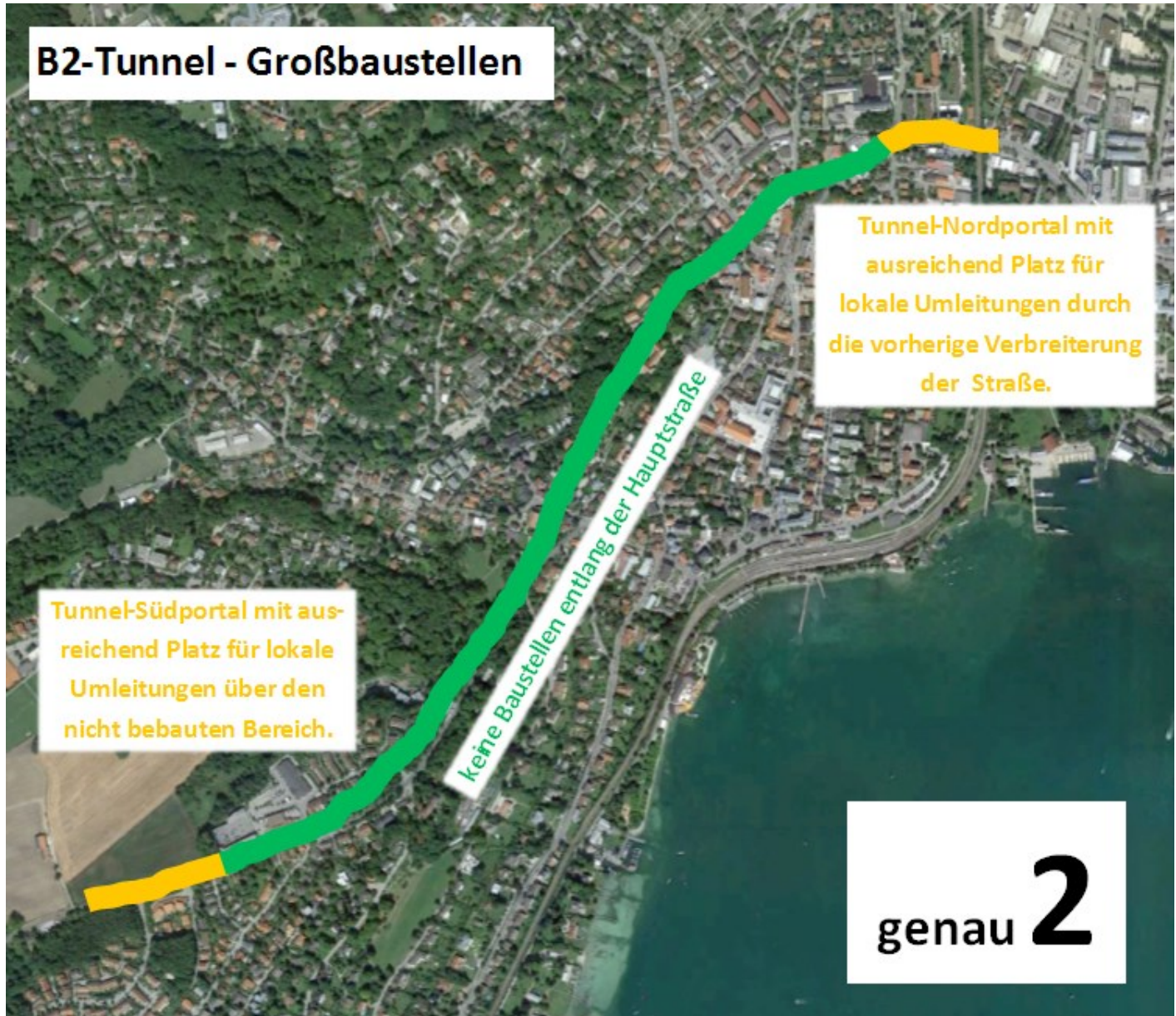


Ja

denn durch Verbot von Schwerlastverkehr, Abstufung zur Ortsstraße und Rückbau der Straßenbreite ist die West-Tangente für LKW- und PKW-Verkehr attraktiver



Wie viele Großbaustellen gibt es während der Bauzeit?



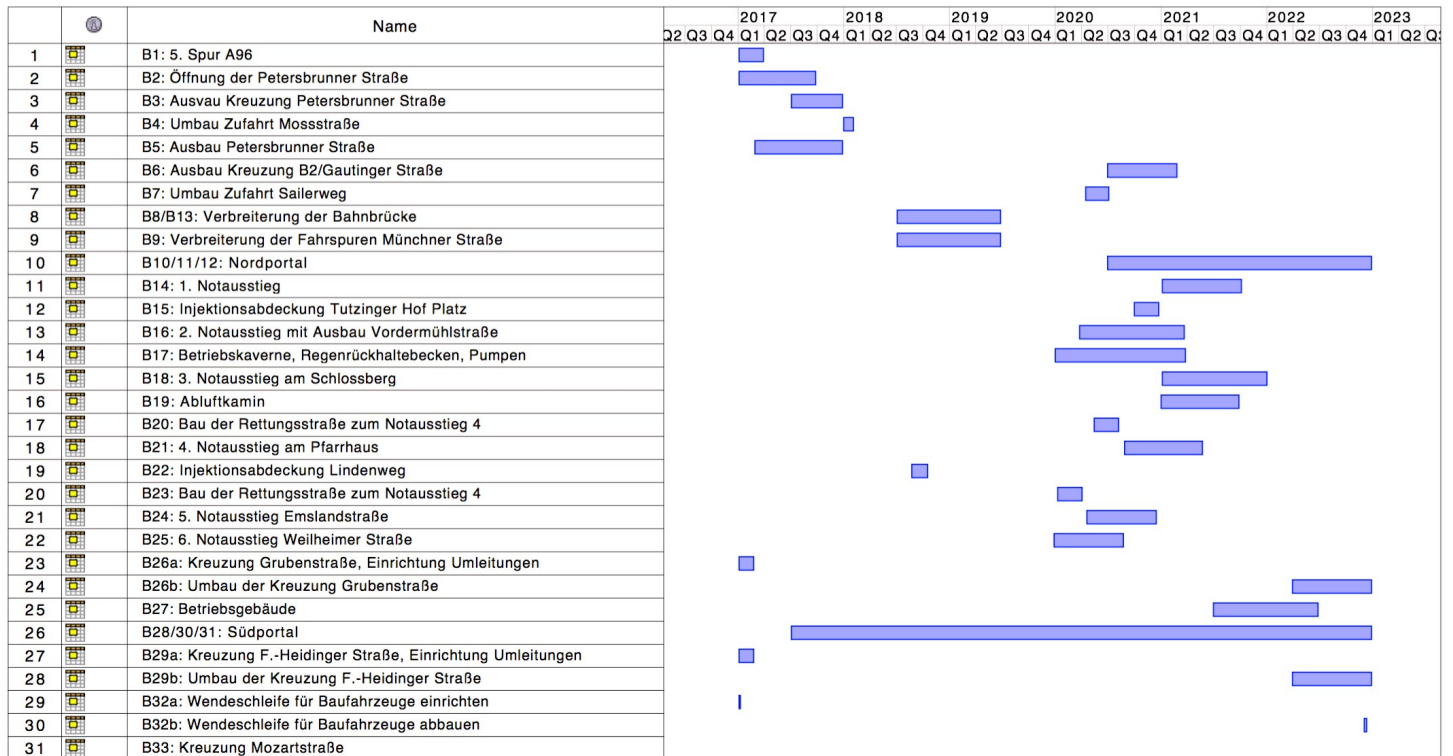
Die anderen kleineren Baustellen verteilen sich sowohl über das Stadtgebiet als auch über die Bauzeit von 6-8 Jahren. Die Anzahl der Spuren auf Haupt-, Weilheimer- und Münchner Straße bleiben auf der gesamten Strecke während der Bauzeit erhalten.

Genau 2

eine am Südportal und
ca. 3 Jahre später eine am Nordportal



Wird Starnberg 10 Jahre lahm gelegt?



Die Übersicht zeigt einen möglichen Zeitablauf mit grob geschätzten Bauzeiten.

(C) 2016, thosch Consult

B2-Tunnel - Baustellenplan - ein möglicher Ablauf - Seite1

Nein denn die Baustellen sind über die Gesamtbauzeit
sowohl räumlich
als auch zeitlich verteilt



Die Nord-Ost-Umfahrung ist besser und kostengünstiger?

	B 2 - Tunnel	ortsnahe Nord-Ost-Umfahrung	ortsferne Nord-Ost-Umfahrung
Verkehrsentslastungswirkung	+	++	o
Tunnel (unter Teilen der Stadt)	JA	JA	NEIN
Brücke (Mühlthal)	NEIN	NEIN	JA
Tunnelportal im Stadtgebiet	2	1	0
Tunnelportal im Wald	0	1	0
Straßenverlauf im Wald	NEIN	JA	JA
Unterstützung vom Land/Bund	JA	NEIN	NEIN
Kosten in Bezug zum B2 Tunnel	Tunnel	Tunnel + Straße	Brücke + Straße
Probleme mit FFH-Gebieten	NEIN	JA	JA

Nein

Alle Nord-Ost-Umfahrungen bestehen aus mindestens einem großen Bauwerk und zusätzlich(!) bis zu 10km Bundesstraße durch die Starnberger Lunge (unserem Wald)



Wohin mit der Abluft?



Quelle: Informations-Flyer der BI ProUmfahrung

So sicher nicht!

integriert & hoch hinaus

**Am höchsten Punkt von Starnberg mit einem Gebläse
(und einem Abluftfilter, wenn technisch machbar)
in höheren Luftschichten geleitet,
wo andere Winde wehen.**

Die Tunnelportale - wie sehen die dann aus?



SO ...

**städtebaulich integriert und im
Verlauf schon bestehender Straßen**



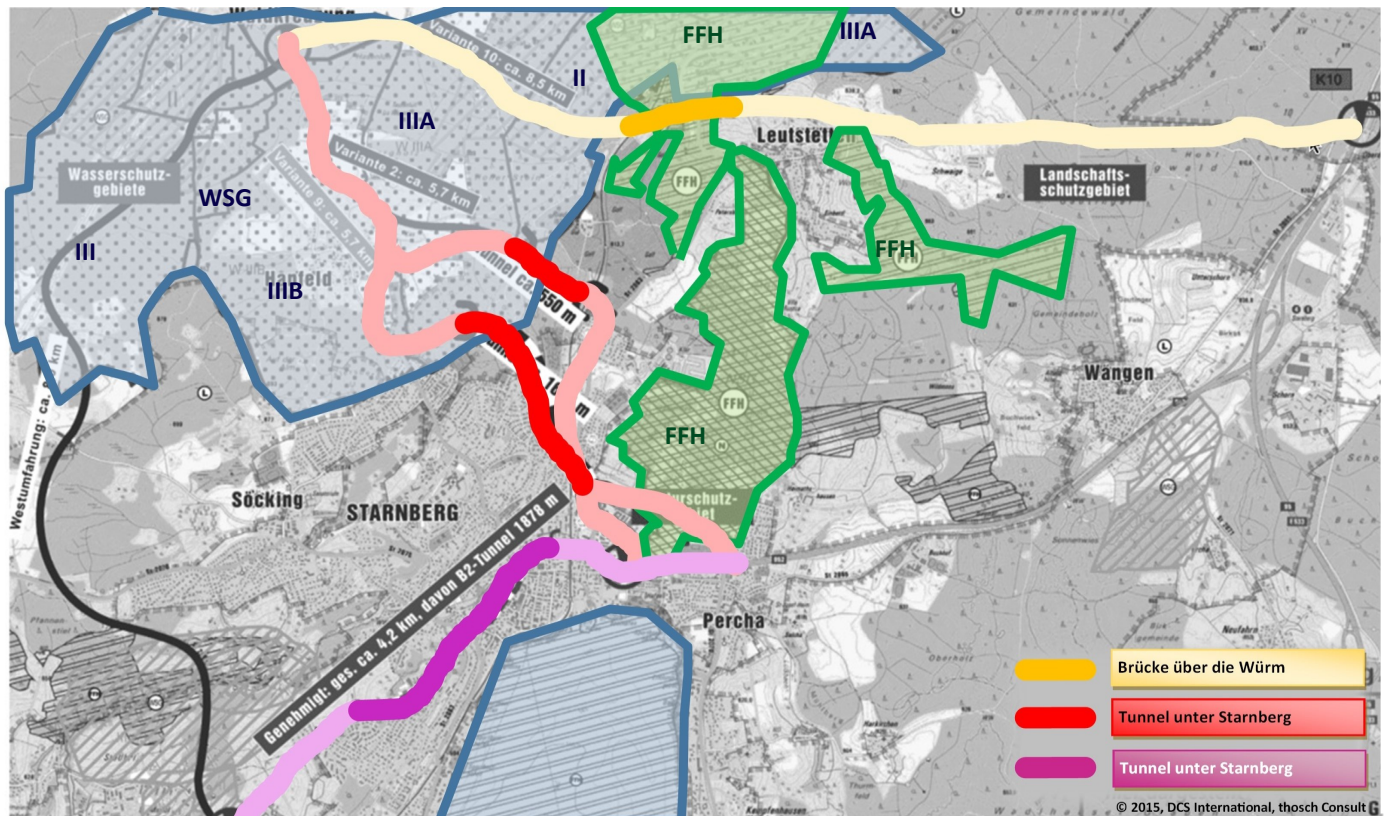
Ist eine Nord-Ost-Umfahrung realistisch?

Bundesnaturschutzgesetz §33 und §34:

Keine Baumaßnahmen in FFH-Gebieten, wenn Alternative vorhanden (hier der B2-Tunnel)

Verkehrsgutachten:

Eine Nord-Ost-Umfahrung entlastet Hanfelder & Münchner Straße im Mittel nur um 20%



Nein

denn das Bundesnaturschutzgesetz bzw. Gutachten
und die Verkehrsprognosen sprechen dagegen



Wie nah ist eine ortsnahe Nord-Ost-Umfahrung?

aus dem Gutachten von Steinbacher Consult (beauftragt durch die Stadt Starnberg) und von Webseiten Starnberger Gruppierungen



**Petersbrunner,
Leutstettener &
Gautinger Str.**

denn die Variante 7 geht nicht, da selbst das Gewerbegebiet aufgrund der Biotope nicht vergrößert werden darf (siehe Grundstücksdiskussion FOS/BOS)



Passt eine 350m-Brücke ins Mühlthal?



**mind. 350m Brücke
über das Mühlthal
in 30m Höhe**

**technisch machbar
aber**

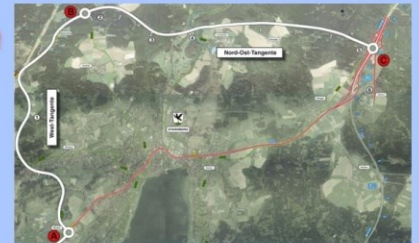
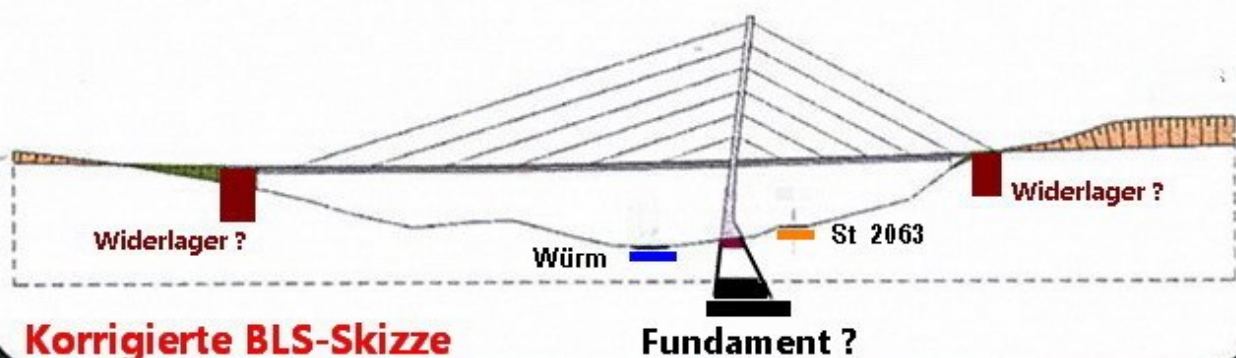


Foto entnommen von der Website
der Bürgerliste Starnberg



Überquerung des FF-Habitat- und des Wasserschutz-
gebietes mit einer Brücke. Spannweite 350 Meter.



Nein

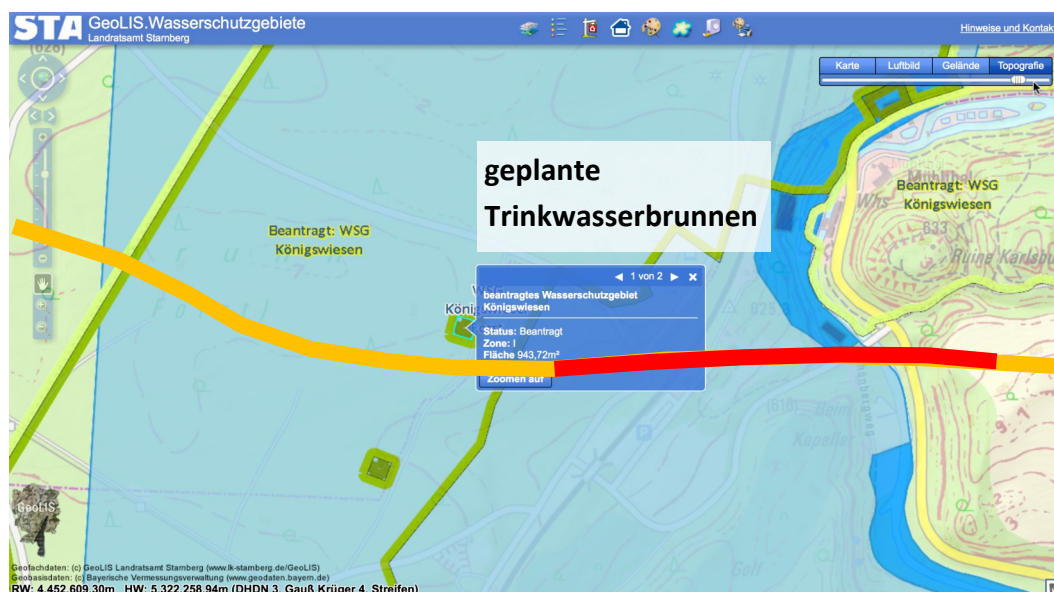
denn die erforderlichen Fundamente und Widerlager
beeinträchtigen massiv das schmale Mühlthal



Wollen wir eine B2 neben unserem Trinkwasser?



Offizielle Wasserschutzgebiete und die vorgeschlagene ortsferne Trasse mit Brücke über das Mühltal



Nein

und so werden das auch die Gautinger und der Würmtal Zweckverband sehen. Alleine deshalb ist eine ortsferne Nord-Ost-Umfahrung eigentlich unmöglich. Und dieses Problem ist unabhängig von der Brücke im FFH-Gebiet und einem fehlenden Autobahnanschluss.



Welche Strecke wählen wir alle zum Ziel?

A95 - Richtung Weilheim:

Wie lange bin ich unterwegs?

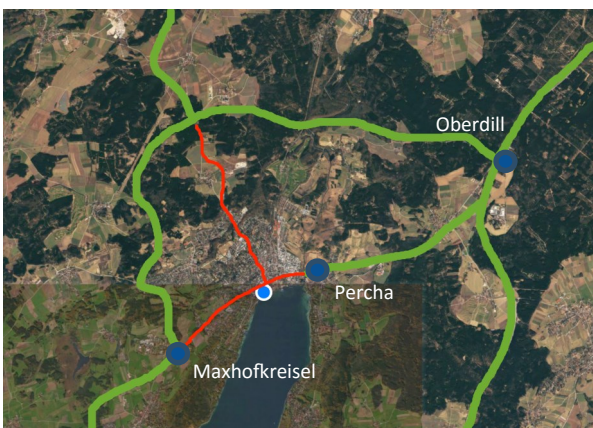


Oberdill - Maxhofkreisel:

ca. 10.8 km

Percha - Maxhofkreisel:

ca. 4.8 km



Oberdill - Maxhofkreisel:

1.5x so lange



Oberdill - Maxhofkreisel:

1.5x so lange

Percha - Maxhofkreisel:

2.2x so lange

Die Kürzeste

zumeist unabhängig von Stau oder Geschwindigkeit, d.h.
immer durch Starnberg?



Warum beginnt der B2-Tunnel nicht direkt am Ende der Autobahn?

Die Bodenverhältnisse im Bereich der Würm sind so schlecht, dass der Bau eines Tunnels dort ein hohes Risiko wäre. Zudem hätte die Stadt die Mehrkosten für die Verlängerung übernehmen müssen.

Warum endet der Tunnel nicht beim Schmalzhof oder beim Maxhofkreisel?

Auch hier gilt, dass die Stadt Starnberg die Mehrkosten für die Verlängerung ab der heutigen Planung übernehmen müsste.

Der B2-Tunnel wurde vor 30 Jahren geplant. Ist die Planung nicht längst überholt?

Nein. Im Laufe der letzten 30 Jahre wurden die Pläne vom Staatlichen Bauamt Weilheim immer an aktuelle Richtlinien und Gesetze angepasst, der Planfeststellungsbeschluss wurde 2007 erlassen. Der Bau entspricht den Vorgaben des Jahres 2015.

Wie wird sicher gestellt, dass die Abgase, die im Tunnel entstehen, Starnberg nicht verpesten?

Die Luft in Starnberg wird durch den Tunnelbau wesentlich besser werden. Entlüftungskamine pusten die Abgase aus dem Tunnel über 100 Meter hoch. Dort oben herrschen ganz andere Windverhältnisse, wie auf dem Boden. Die Abgase werden schnell abtransportiert.

Werden die Abluftkamine das Starnberger Ortsbild verschandeln?

Nein. Der Abluftkamin auf dem Schlossberg wird wie der bereits vorhandene Turm der Stadtmauer gestaltet und in die Stadtmauer integriert.

Gefährdet das Grundwasser die Tunnelröhre?

Bohrungen haben gezeigt, dass rund um den Tunnel überall verschiedene Grundwasserschichten vorhanden sind. Mit kleinen Quertunneln (Düker) entlang der Tunnelröhre wird das Grundwasser abgeleitet und birgt keine Gefahren für den B2-Tunnel.

Entsprechen die Sicherheitsvorkehrungen, vor allem die Fluchtwege, den aktuellen Vorschriften?

Für die Sicherheit gelten die aktuellen Richtlinien, die stetig fortgeschrieben werden. Für den B2-Tunnel in Starnberg sind alle 300 Meter Notausgänge zu Rettungsschächten geplant. Diese Notausgänge ermöglichen, dass alle Tunnelnutzer, auch Behinderte, bei einem Unfall oder Brand den Tunnel barrierefrei verlassen und einen sicheren Bereich erreichen können. Alle Notausgänge sind mit leichtgängigen behindertengerechten Brandschutztüren versehen. Hinter den Türen befindet sich eine Überdruckzone. Dadurch kann kein Rauch in den Rettungsraum eindringen.

Wie lange dauert der Bau des B2-Tunnels?

Die reine Bauzeit beträgt circa vier Jahre. Mit Innen- und Außenausbau rechnen die Bauingenieure mit rund sechs, allenfalls sieben Jahren Bauzeit. Die Bohrmaschine für den Tunnel wird am Südportal aufgebaut. Sie gräbt sich etwa zwei Jahre lang unterirdisch bis zum Nordportal.

Erzeugt der B2-Tunnel in der Bauphase Verkehrsbehinderungen?

Ein wenig Verkehrsbeeinträchtigungen wird es an den beiden Portalen geben. Während der Bauzeit werden die bestehenden Fahrspuren mit einem Provisorium um die Baustellen herumgeleitet werden. Umleitungen über andere Straßen wird es nicht geben. Für den die Verlegung von Grundwasserleitungen, Kanalleitungen, Wasser-, Strom- oder Telefonleitungen wird es zu zeitlich begrenzten Verkehrsbehinderungen in Starnberg kommen. Überhaupt keine Baustellen wird es entlang der Hauptstraße geben. Entlang der Weilheimer Straße sind nur kleine Baustellen außerhalb der Fahrspuren eingeplant.



Sind durch den Tunnelbau Häuser in Starnberg gefährdet?

Nein. Die unterirdische Tunnelbauweise ist seit langem Stand der Technik. Die fortentwickelte Technik des Tunnelbaues mit Spezialmaschinen verfestigt sofort während der Bohrung das Umfeld bzw. den ausgehöhlten Bereich, so dass keine Absackungen oder Wassereinbrüche vorkommen können.

Wird die Hanfelder Straße durch den Tunnelbau entlastet?

Ja. Ein vorgesehenes Schwerlastverkehrsverbot, die Rückstufung von einer Staatsstraße zu einer Ortsstraße und die damit möglichen Maßnahmen durch die Stadt Starnberg machen die Kombination aus West-Tangente und B2-Tunnel für den Durchgangsverkehr (sowohl LKW als auch PKW) attraktiver als die Ortsdurchfahrt über die Hanfelder Straße.

Wer bezahlt den B2-Tunnel?

Der Bund übernimmt über 95 Prozent der Kosten. Die Bahn übernimmt die Kosten für die Verbreiterung der Bahnbrücke. Die Stadt übernimmt lediglich die Kosten für vorbereitende und nachbereitende Maßnahmen in der Münchner Straße.

Wer zahlt, wenn der Tunnelbau teurer als heute veranschlagt wird?

Jeder der drei beteiligten Baulastträger (Bund, Deutsche Bahn, Stadt Starnberg) ist für seinen Teilbereich verantwortlich. Steigende Kosten werden vom jeweils betroffenen Baulastträger übernommen. Die Stadt Starnberg zahlt keine Gelder, wenn der Tunnel selbst teurer wird.

Welche Gutachten sprechen gegen Alternativlösungen zum B2-Tunnel?

Alle bisherigen Gutachten zu Alternativen sehen in möglichen Nord-Ost-Umfahrungen Eingriffe in die Wasserschutzgebiete und Flora-Fauna-Habitate (FFH) und geschützte Landschaft. Durchschneidungen von FFH-Gebieten sind aber bei Straßenplanungen grundsätzlich nicht zulässig, wenn es zumutbare Alternativen gibt. Nach Auffassung des Bundesverwaltungsgerichtshofs (Entscheidung zur OPLA-Trasse aus 2008) und der Regierung von Oberbayern ist eine Umfahrung im Nordosten rechtlich unzulässig. Neben einer 20 - bis 30-jährigen früheren Umsetzung erhält der B2-Tunnel ein zusammenhängendes FFH-Gebiet. Er zerschneidet nicht noch weiter den Grüngürtel von Starnberg.

Geht die Umfahrung, wenn der Tunnel abgelehnt wird?

Nein. Sollte der B2-Tunnel durch den neuen Stadtrat nach dem 19.4.2015 abgelehnt werden, ändert sich aus Sicht des Bundesnaturschutzgesetz GAR NICHTS.

Eine Straße darf dann immer noch nicht durch FFH-Gebiete gebaut werden, denn eine technisch machbare Alternative (der B2-Tunnel) ist immer noch vorhanden. Das Gerichte anders entscheiden, nur weil die Starnberger nicht wollen, ist nahezu ausgeschlossen.

Gibt es durch die Ampelanlagen entlang der Münchner Straße nicht Rückstaus in den Tunnel im Bereich des Nordportals?

Nein. Um den Verkehrsfluss durch die Stadt auf der B2 zu gewährleisten und die Verkehrssicherheit im Tunnel wesentlich zu erhöhen, wird die Petersbrunner Straße an die B2 angebunden und als Knotenpunkt mit einer Ampelanlage versehen. Die Ampel an der Moosstraße wird auf die Anlage an der Petersbrunner Straße abgestimmt. Die Ampel an der Gautinger Straße entfällt auf Grund geänderter Verkehrsführung und wird durch eine Fußgängerbedarfsampel mit kurzer Laufzeit ersetzt.



Sie haben noch Fragen?

Schreiben Sie mir:

blog@politik-starnberg.de